

ABTREIBUNG:

DIE ABTREIBUNGS-

PILLE

#3

Die Abtreibungspille ist ein seit 1999 zugelassenes Medikament und wird bei 14 Prozent aller Abtreibungen in Deutschland verwendet. Sie wird bis zum 63. Tag nach der letzten Regelblutung eingesetzt (9. Schwangerschaftswoche).

Es werden zwei Medikamente eingenommen: Mifepriston wird unter Beobachtung von Ärzt*innen eingenommen und führt zur Ablösung des Embryos aus der Gebärmutter. Nach 48 Stunden wird Prostaglandin verabreicht. Dieser Wirkstoff führt dazu, dass sich die Gebärmutter zusammenzieht (Wehen). Es kommt zur Ausstoßung des toten Embryos und des Fruchtsackes. Nach 7 bis 14 Tagen erfolgt eine Kontrolluntersuchung.

95 Prozent der Schwangerschaften werden mit der Abtreibungspille erfolgreich beendet. Bei Misserfolg muss eine erneute Anwendung, eine Ausschabung oder eine Absaugung erfolgen.

Für diese Methode wird keine Operation durchgeführt. Jedoch muss über mehrere Tage behandelt werden und es sind mindestens 4 Praxis-/Krankenhausbesuche notwendig.

Leider ist diese Form von Informationsverbreitung für Ärzt*innen gegen das Gesetz. #wegmit§219a #wegmit§218